

## FLÜCHTLINGSSITUATION IN MARKT SCHWABEN

11. September 2015

Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,

wie Sie über die aktuelle Medienberichterstattung, insbesondere auch in der lokalen Presse, in den letzten Tagen und Wochen erfahren konnten, hat sich die Lage bei der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Allgemeinen aber in Folge auch im Landkreis dahingehend verändert, dass verstärkt Unterbringungsmöglichkeiten benötigt werden !

So konnten Sie in den letzten Tagen der lokalen Presse entnehmen, dass derzeit ca. 900 Flüchtlinge im Landkreis untergebracht sind und dass bis Jahresende mit bis zu 1.500 Flüchtlingen insgesamt im Landkreis auszugehen ist.

Auch in Markt Schwaben werden in den kommenden Tagen und Wochen Flüchtlinge untergebracht werden.

Noch im September ist die Ankunft von bis zu 80 Flüchtlingen zu erwarten. Vorerst sollen 60 Flüchtlinge in Containern zwischen dem Bauhof und der Neuen Feuerwehr und 20 Flüchtlinge in einem Wohngebäude in der Zinngießergasse 34 ein neues Zuhause finden.

Die Unterbringung erfolgt ausschließlich über das Landratsamt Ebersberg. Welche Flüchtlinge zu uns kommen, erfahren wir erst ganz kurzfristig vor dem Eintreffen der Flüchtlinge im Landkreis.

Des Weiteren erwarten wir voraussichtlich vier oder fünf minderjährige unbegleitete Flüchtlinge in der Zinngießergasse 33. Diese Jugendlichen werden ebenso vom Jugendamt Ebersberg betreut wie unsere bereits seit Juli bei uns untergebrachten vier minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge, was ausgesprochen gut funktioniert.

Aufgrund der hohen Zahl an Flüchtlingen in der letzten Zeit wurden wir vom Landratsamt Ebersberg zu Beginn dieses Monats darüber informiert, dass das Landratsamt Ebersberg aufgrund der viel zu wenig vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten im Landkreis nun auch unsere Dreifachturnhalle des Gymnasiums zur Belegung heranziehen muss. Dort sollen ab ca. Ende September bis zu 180 Flüchtlinge eine vorübergehende Bleibe erhalten.

Die Nutzer der Turnhalle wurden bereits vom Landratsamt darüber informiert.

Im Rahmen der Solidargemeinschaft bitte ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, um Unterstützung und Zurverfügungstellung von möglichen Unterkünften.

Zum Einen, um den Menschen, die in Not sind zu helfen und zum Anderen, um den Landkreis bei seiner schwierigen Aufgabe zu unterstützen.

Leerstehende bzw. nicht genutzte Wohnungen oder Häuser sind definitiv besser als Turnhallen oder gar Zelte.

Sollten keine weiteren Objekte gemeldet werden, bleibt dem Landkreis tatsächlich rechtlich nur auf gemeindliches Eigentum, wie zum Beispiel Flächen oder Schulturnhallen an Mittel- und Grundschulen zurückgreifen.

Hierbei würde es sich um eine Art rechtfertigender Notstand handeln. Ich glaube, das wollen wir alle nicht. Deshalb nochmals meine Bitte an Sie alle: Helfen Sie mit, den Menschen eine vorübergehende Bleibe zu verschaffen.

Ich weiß auch, dass die Asylpolitik und die gerechte Verteilung dringend einer Änderung bedürfen und kann nur hoffen, dass sich die „große Politik“ darauf besinnt und handelt, nicht zuletzt im Sinne der Menschlichkeit.

Aber den notleidenden Menschen hier vor Ort müssen wir jetzt helfen!

Zur Unterstützung der Flüchtlinge hat sich bereits ein Aktivkreis gebildet, zu dem letzten Mittwoch knapp 160 Helfer/innen ins Schweiger Bräuhaus kamen.

Die Koordination des Aktivkreises Flüchtlinge haben Herr Dr. Weikel (jopa2903@arcor.de) und Herr Tobias Vorburg (t\_vorburg@web.de) übernommen.

Wenn auch Sie den Aktivkreis Flüchtlinge mit Ihrem Zeiteinsatz unterstützen möchten, können Sie sich unter [www.marktschwabenaktiv.de](http://www.marktschwabenaktiv.de) informieren oder unter [aktivkreis-fluechtlinge@marktschwabenaktiv.de](mailto:aktivkreis-fluechtlinge@marktschwabenaktiv.de) direkt mit den Koordinatoren Kontakt aufnehmen.

Sollten Sie den Aktivkreis Flüchtlinge mit einer Spende unterstützen wollen, können Sie diese auf das Konto des Fördervereins überweisen. Die Bankverbindung finden Sie ebenfalls auf der Internetseite des Förderverein unter [www.marktschwabenaktiv.de](http://www.marktschwabenaktiv.de).

Bitte haben Sie Verständnis, dass Sachspenden erst angenommen werden können, wenn der Hilfebedarf der Flüchtlinge bekannt ist.

Abschließend möchte ich mich schon jetzt für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bedanken.

Herzlichst

Ihr



Georg Hohmann  
Erster Bürgermeister